Staats- und Universitäts-Bibliothek Bremen
Arch. LVIII, 122

Wilm, d. 2. IV. 1916.

Hochverehrte Gnädige Frau!

Diese wird Ihnen heute 3 herrliche Kästen voll Wissen u. Weisheit (📦) bringen, zu denen ich Ihnen hier noch ergebenst zwei Beiträge übersende. Die Roten Zettel samt angesteckten grauen Karten bitte ich zu vernichten, und durch die einliegenden richtigen Hauptzettel zu ersetzen.

Am Mittwoch bläst mir wieder einmal eine Kontrolversammlung: von 8 Uhr morgens bis ∞. Für Erna habe ich noch wer weiss wieviel zu tun, für Paul die Zettel zu ergänzen usw. So werde ich, zu meinem lebhaften

Bedauern (denn ich betrachte diese Montag abende als Festabende) morgen nicht kommen können. Es tut mir wirklich sehr leid. Entschuldigen Sie mich bitte!

Gestern und vorgestern (Sonnabend u. Sonntag) habe ich Bogen 13 fertig gemacht, ergeht heute nach Leipzig. Bgen. 14 ist 2/3 fertig, fehlen noch Bgn. 15, 16, 17 — und das 2. Heft dieser bahnbrechend überflüssigen und teuren „Hefte Religiöser aegypt. Urkunden" kann erscheinen. Hoffentlich verdirbt der Druker mir nicht aus Aberglauben den Bogen 13!

Wegen Frl. Ules schöner Arbeit werde ich morgen mit Paul selber reden, und wenn möglich, die Seiten vor meinen Augen auf die Platten bringen lassen.

Es wäre ja ein Jammer, wenn ---, aber nein, sie werden gewiss schön. Falls die Preisdifferenz nicht mehr als 10 Mk für das Ganze ausmacht, bestelle ich 200 Ex.; sonst frage ich telephonisch an.

Falls Sie, gnädige Frau, wegen der inneren Ordnung eines Kastens (sie sprachen davon) noch fragen wollen, so behalten Sie bitte den betr. Anarchisten noch da. Ich komme dann einmal vor, um nach Kräften etwaige Schäden zu bessern.

Mit den besten Empfehlungen bin ich

Ihr sehr ergebener

Hermann Grapow.